

Unterseite der Hinterschenkel ist fein, aber spärlich behaart. Pulvillen gelb und ca. $\frac{3}{4}$ so lang wie die schwarzen Klauen. Abdomen schwach glänzend, grob punktiert und mit feinen und kurzen weißen Haaren besetzt. Die einzelnen Segmente haben kleine, silberweiß bestäubte Dreiecke an den Seiten der Hinterränder. Der Bauch ist glänzend gelb gefärbt und kurz weiß behaart. — Größe: 9 mm.

2 ♂♂, 2 ♀♀ Willowmore, Kapland, Dr. Brauns leg.
testacea Herm.

(Zeitschr. f. Hym. u. Dipt., Bd. 6, 1906, 187. *Trichardis*.)

Eine neue *Tropiphorus*-Art aus der Verwandtschaft des *Tr. carinatus* Müll. (Col. Curcul.)

Beschrieben von Prof. Dr. Karl A. Penecke, Cernauti (Rumänien).

Tropiphorus moldavicus sp. nov. (♀). Dem *Trop. carinatus* Müll., *transsylvanicus* Dan. und *alophoides* Dan. verwandt, aber durch den Bau der Schultern und seitlich stärker gerundet-erweiterte, breitere Flügeldecken verschieden. Von *Tr. carinatus* außerdem durch im allgemeinen niedrigere Flügeldeckenrippen, dafür aber bis zur Flügeldeckenspitze, wenn auch nur schwach, jedoch deutlich erhabenes und beborstetes 3. Intervall verschieden; von *Tr. transsylvanicus* (♀) durch vorspringende Schulterecken und durch kürzere, denen des *Tr. carinatus* an Länge gleichkommende Börstchen der Flügeldeckenrippen abweichend. Das bezeichnendste Merkmal der neuen Art liegt im Baue der Schultern. Bei *Tr. transsylvanicus* ist der Basalrand der Flügeldecken gleich breit wie die Halsschildbasis, es überragen daher die Schulterecken die Hinterecken des Halsschildes gar nicht und die Flügeldeckenbasis erscheint dadurch nur wenig bogenförmig ausgerandet; bei *Tr. carinatus*, *Tr. alophoides* und *Tr. moldavicus* ist der Basalrand der Flügeldecken breiter als die Halsschildbasis, die Schulterecken überragen daher seitlich die Hinterecken des Halsschildes und sind dabei mehr oder weniger stark nach vorne vorgezogen und dementsprechend erscheint die Flügeldeckenbasis auch mehr oder weniger stark bogenförmig ausgerandet: bei *Tr. moldavicus* am schwächsten, bei *Tr. alophoides* am stärksten. Die Schulter-

ecke selbst wird bei *Tr. carinatus* und *alophoides* durch das bis an die Basis stark rippenförmig erhabene 7. Intervall gebildet. Bei *Tr. moldavicus* ist dieses, das wie bei den anderen Arten die seitliche Umrandung der Flügeldecken bildet, gleichfalls rippenförmig entwickelt, unmittelbar vor der Flügeldeckenbasis an der Zurundung zur Schulterecke verschwindet aber seine rippenförmige Ausbildung und die Schulterecke selbst erscheint bei der Ansicht von oben vom 6. Intervall so wie bei *Tr. obtusus* BOND. gebildet, von dem er sich durch die Flügeldeckenrippen, durch breitere, plumpere Gestalt und elliptische, nicht kommaförmige Schuppen der Flügeldecken und des Halsschildes sowie dadurch unterscheidet, daß der Raum zwischen dem 1. und 5. Intervall der Flügeldecken so wie bei den drei erstgenannten Arten auf dem Flügeldeckenabsturze abgeflacht und nicht wie bei *Tr. obtusus* gewölbt ist.

Pechschwarz, Fühler und Beine rotbraun, an letzteren die Schenkel in größerer oder geringerer Ausdehnung und die Tarsen mit Ausnahme der Klauen dunkler braun bis schwarz. Beschuppung der Oberseite gelbbraun mit hellem Bronzeschimmer, mitunter stellenweise grünmetallisch schimmernd. Form und Anordnung der Beschuppung wie bei *Tr. carinatus* und Verwandten. Kopf und Rüssel wie bei diesen geformt, Mittelkiel des Rüssels sehr deutlich, dadurch die seitlichen Furchen gut ausgeprägt. Halsschild breiter als lang mit scharfem Mittelkiel. Die Skulptur desselben besteht wie bei seinen Verwandten aus feinen, unregelmäßig gestalteten Längsrünzeln, zwischen denen die dicht angeordneten feinen Punktgrübchen liegen, die je ein quergestelltes Schüppchen tragen, außerdem ist die Oberfläche des Halsschildes mit größeren, flachen Grübchen überstreut. Diese für alle seine Verwandten charakteristische Skulptur der Oberfläche des Halsschildes ist hier besonders deutlich ausgeprägt. Flügeldecken gewölbt, breitelliptisch, beiläufig um $\frac{1}{4}$ länger als zusammen breit und etwas mehr als $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Halsschild. Bei horizontaler Lage der Bauchfläche verhält sich bei senkrechter Ansicht von oben gemessen, die Halsschildlänge zur Halsschildbreite und die Flügeldeckenlänge zur Flügeldeckenbreite wie 6:8:16:13 ($1 = \frac{1}{4}$ mm). Intervall 1, 3, 5, 7 und 8 gewölbt, rippenförmig, 2, 4, 6, 9 und 10 flach und zwar: Intervall 1 in den beiden vorderen Dritteln nur sehr wenig, im letzten Drittel sehr stark erhaben und mit dem der anderen Flügeldecke die schiffskielartig zusammengedrückte Nahtrippe des Flügeldeckenabsturzes bildend; Intervall 3 schwach, aber fast gleich-

mäßig bis zu seiner Vereinigungsstelle mit dem 9. Intervall erhaben, hier plötzlich erhöht und von hier aus als ein scharfer, schräg nach hinten und innen gerichteter Kiel bis zur Spitze der Flügeldecken fortgesetzt und an dieser mit dem Nahtkiele vereinigt; Intervall 5 und 7 stärker als 3 und bis zu ihrer Vereinigungsstelle auf dem Flügeldeckenabsturze gleichmäßig rippenförmig erhaben, jedoch kaum gekielt; Intervall 7, wie oben erwähnt, unmittelbar vor der Schulterecke erniedrigt. Von den seitlich gelegenen, bei der Ansicht von oben nicht sichtbaren Intervallen ist Intervall 8 fast seiner ganzen Länge nach gewölbt, nur vor seinem Hinterende an der Vereinigungsstelle des 4. mit dem 8. Punktstreifen allmählich abgeflacht, es ist in der Flügeldeckenmitte breiter als seine Nachbarn, vorne jedoch allmählich verjüngt und ohne die Flügeldeckenbasis zu erreichen abgekürzt, da vor dieser die Punktstreifen 7 und 8 für eine kurze Strecke sich vereinen; Intervall 9 ist ganz vorne schwach gewölbt, dann flach, vor seiner Vereinigung mit dem 3. Intervall wieder vorgewölbt; Intervall 10 ist seiner ganzen Länge nach flach. Der Seitenrand der Flügeldecken schmal, vorne etwas breiter, von der Höhe der Hinterhüften an schmaler, aber bis zur Flügeldeckenspitze deutlich. Die Intervalle 1, 3, 5 und 7 tragen eine Reihe kurzer, schräg nach rückwärts geneigter, weißer Börstchen von der Länge und Anordnung wie bei *Tr. carinatus*, nur daß das Intervall 3 bei reinen Exemplaren auch auf dem Flügeldeckenabsturze solche besitzt. Die Punktstreifen der Flügeldecken ähnlich entwickelt wie bei *Tr. transsylvanicus*, auf der Flügeldeckenscheibe etwas weniger tief eingedrückt und ihre Punkte etwas kleiner, seichter und schütterer gestellt als bei *Tr. carinatus*. Die ganze Unterseite sehr gleichmäßig, dicht, ein wenig gröber und schütterer als der Halsschild punktiert mit etwas runzeligen Intervallen der Punktgrübchen, deren jedes eine kleine weiße Schuppe trägt, die auf dem Abdomen kommaförmig, auf den Seiten der Mittel- und Hinterbrust breiter sind und dadurch dichter angeordnet erscheinen. Das Analsternit trägt eine sehr große und tiefe Quergrube. — Long. 6—6½ mm (sine rostro).

Tropiphorus moldavicus lebt in Buchenwäldern an mit Schattenpflanzen bestandenen Stellen in Gesellschaft des *Trop. micans obesus* Fauv. in der westlichen Moldau (Bukowina). Ich sammelte sie im tertiären Hügellande der Umgebung von Cernauti (Czernowitz), ein Stück auch in der nördlichen Bukowina bei Stavcean in einem ausgedehnten Weidendickicht mit Reliktpflanzen

des Waldes, ein Stück in der südlichen Bukowina bei Gura Homorului im Gebiete des Karpathensandsteines.

Übersicht der mit *Tr. carinatus* verwandten Arten.

(Flügeldecken breit-elliptisch, die ungeraden Intervalle derselben gewölbt bis gekielt, die geraden flach, Halsschild fein gekielt.)

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | { | Basalrand der Flügeldecken so breit wie die Halsschildbasis, die Schulterecken die Hinterecken des Halsschildes seitlich nicht überragend <i>Tr. transsylvanicus</i> Dan. |
| | { | Basalrand der Flügeldecken breiter als die Halsschildbasis, die Schulterecken die Hinterecken des Halsschildes seitlich überragend 2 |
| 2 | { | Schulterecke bei der Ansicht von oben von der Basis des 6. Intervalles gebildet, das 7. an der Schulter abgeflacht und an der Schulterecke selbst bei der Ansicht von oben vom 6. Intervall überdeckt <i>Tr. moldavicus</i> Pen. |
| | { | Schulterecke von dem bis an die Flügeldeckenbasis gekielten 7. Intervall gebildet 3 |
| 3 | { | Intervall 3 auf dem Flügeldeckenabsturze vollkommen verflacht und unbeborstet <i>Tr. carinatus</i> Müll. |
| | { | Intervall 3 bis hinten vorgewölbt und beborstet, Schulterecke stärker vorragend <i>Tr. alophoides</i> Dan. |

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Penecke Karl Alphons Borromäus Josef

Artikel/Article: [Eine neue Tropiphorus-Art aus der Verwandtschaft des *Tr. carinatus* MÜLL. \(Col. Curcul.\). 110-113](#)